

SK Bad Harzburg von 1927 e.V.



Schachklub Bad Harzburg von 1927 e.V. 2. Spieltag Saison 2018/19

Auch am zweiten Spieltag konnte der positive Trend, den beide Teams des Schachklubs Bad Harzburg zum Saisonstart mit Siegen einläuteten, fortgesetzt werden. In der Bezirksliga gelang der Ersten wiederum ein klarer Heimsieg mit 5:3 gegen die erste Vertretung vom SC Northeim. Nicht ganz so erfolgreich konnte sich das Bezirksklassenteam präsentieren und musste sich mit einem 4:4 gegen die Gäste aus Bad Salzdetfurth begnügen.

(Ergebnistabellen siehe links Ergebnisdienst BK / VL)

1. Mannschaft (Bezirksliga)

Die Gäste aus Northeim reisten mit nur sechs Spielern an, mussten die Bretter eins und zwei unbesetzt lassen, was Arnim Zander und Jörg Baars einen geruhsamen Tag bescherte, und lagen dadurch bereits vor Spielbeginn mit 0:2 Brettpunkten zurück. Allerdings zeigten sich die Südharzer als kampfstärke Truppe und verlangten den Kurstädtern an den restlichen sechs Brettern alles ab. Das bekam als erster Hänchen Stillke an Brett vier mit den weißen Steinen zu spüren.

Zeigte er sich zuletzt noch als sicherer Punktesammler, so stand ihm diesmal das Spielglück ganz und gar nicht zur Seite. Bereits in der Eröffnungsphase unterlief ihm ein schwerwiegender Fehler, der ihn aller Chancen beraubte und zur baldigen Aufgabe zwang, was die Gäste auf 2:1 herankommen ließ. Diese Scharte wetzte sein Brettnachbar Peter Oppermann jedoch aus als er wenig später am fünften Brett seinen Kontrahenten zur Aufgabe zwang und so mit dem 3:1 den alten Punkteabstand wieder herstellte. Weniger erfreulich verlief am dritten Brett für Kapitän Manfred Pape die Partie. Nachdem er mehrere Möglichkeiten ausgelassen hatte, selbst die Initiative zu übernehmen, konnte er gravierende Materialverluste nicht vermeiden und musste die Waffen strecken. Damit kamen die Northeimer auf 3:2 heran und der Wettkampf blieb weiter spannend. Michael Irmer zeigte sich diesmal an Brett sechs jederzeit auf der Höhe des Geschehens und erreichte ein sicheres Remis zum 3,5:2,5. Damit hing der Ausgang dieses Mannschaftskampfes vom Geschehen auf den beiden letzten Brettern ab. Pastor Harald Merz sollte es vorbehalten bleiben, den Sieg bringenden vollen Brettspunkt zum 4,5:2,5 einzufahren. An vorletzter Position spielend, bewies in einem spannenden Endspiel mit Springer und Turm, dass er von seiner Spielkunst nichts eingebüßt hat. Vor die Wahl gestellt, ob Springer oder Turm zu schlagen wäre, entschied er sich für das „minderwertige“ Ross und damit für die entscheidende Umwandlung eines Freibauern in eine Dame. Da blieb seinem Gegenüber nur noch das Eingeständnis seiner Niederlage. „Sahnehäubchenlieferant“ war diesmal Hans-Peter Kluger mit einem ungefährdeten Remis am achten Brett. Endergebnis 5:3!

2. Mannschaft (Bezirksklasse)

Obwohl auch die Zweite einen Brett punkt als Vorgabe erhielt, da die Gäste vom SK Bad Salzdetfurth 2 mit nur sieben Spielern anreisten und so Lothar Hartmann für diesen Spieltag arbeitslos machten, gelang lediglich ein 4:4.

Schade, dass ausgerechnet bei diesem „4-Punktespiel“ das Bad Harzburger Team nur ersatzgeschwächt antrat. Da der SV Parensen seine Mannschaft zurückgezogen hat und somit als erster Absteiger bereits feststeht, hätte ein Sieg mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits den Klassenerhalt bedeutet.

Mit einem raschen wie auch überraschenden Sieg an Brett fünf, wo Joachim Brauns bald nach Beginn des Wettkampfs seinem jugendlichen Gegner zum Erfolg gratulieren musste, glichen die Gäste zum 1:1 aus und gingen bald darauf mit 2:1 in Führung. Grund dafür war eine Niederlage des Kapitäns Homayun Djojan, der in einer Mischung aus Übermut und Risiko die Partie in der Eröffnung derart malträtierte, dass gegen die routinierte Partieranlage seines Spielpartners kein Kraut gewachsen war. Wie bereits am ersten Spieltag bewies Christoph Fabian seine gute Form und zwang am achten Brett seinen Gegner zur Aufgabe. Dem so erreichten 2:2 ließ wenig später am zweiten Brett Walter Schmidt ein schwer erkämpftes Remis folgen. Als Peter Krause am sechsten Brett aufgeben musste, gingen die Gäste aus dem Innerstebergland mit 3,5:2,5 sogar erstmals in Führung. Da war es wie eine Erlösung als Alfred Wildner, mit den schwarzen Figuren an Brett sieben spielend, mit einer Gewinnpartie den Ausgleich erzielte. Den Schlussspunkt zum 4:4 zu setzen, war Jürgen Freder mit einem weiteren Remis an Brett vier vorbehalten. Ärgerlich, dass er eine zwischenzeitliche Großchance, die zum Vorteil und Partiegewinn und damit letztlich zum Sieg im Mannschaftskampf gereicht hätte, nicht nutzte.

Jürgen Freder